

Abschied

Christiane Salbach das »Gesicht« des DVW – ein Rückblick auf 9.000 Tage in Dankbarkeit



Bild: © DVW

Christiane Salbach

Nach fast genau 9.000 Tagen hat Christiane Salbach am 31. August 2025 den DVW verlassen.

Dies ist Anlass genug, einen Rückblick zu geben auf ihre Zeit als Leiterin der DVW-Geschäftsstelle und ihre Tätigkeit in der DVW gGmbH zur Entwicklung der INTERGEO Expo and Conference.

Der Chronist ist davon überzeugt, dass die Leistungen von Christiane Salbach für den DVW von herausragender Bedeutung sind und den Verein nachhaltig geprägt haben. Ein großer Teil der DVW-Aktivitäten ist deshalb untrennbar mit ihrem Namen verbunden. Der Verfasser nutzt die Gelegenheit, rückblickend einige Entwicklungen im DVW e.V. etwas ausführlicher zu skizzieren.

Zunächst ein kurzer Blick auf die Entstehung der DVW-Geschäftsstelle.

Der DVW wurde nach den Verwerfungen des Zweiten Weltkriegs bekanntlich am 8. März 1948 in Marburg/Lahn als ehrenamtlich geführter gemeinnütziger Verein neu gegründet. An eine eigene Geschäftsstelle war in diesen Zeiten nicht zu denken. Eine solche gab es gleichwohl bis zum Zusammenbruch 1945 in Berlin, zuletzt in der Grohlmannstraße 32–33. Nach dem Neustart unterstützten hilfsbereite Kollegen im Umfeld der Vorstandsmitglieder uneigennützig die Vereinstätigkeit. Oft wählten die jeweiligen Vorsitzenden ein DVW-Mitglied aus ihrer näheren Umgebung als Assistenz aus. So übernahm unter dem Vorsitzenden Dr. Karl-Heinz Bastian (1985 bis 1989)

Hans Gerd Stoffel diese Aufgabe. Im Vorstand trug der DVW-Sekretär Herbert H. Ahrens, zuletzt in Wasserburg/Inn, von der Neugründung des DVW bis 1990, also mehr als vierzig Jahre lang, die verwaltungsmäßige Hauptlast. Mit Ahrens' altersbedingtem Ausscheiden übertrug der neu gewählte Vorsitzende Dr. Hans-Josef Platen ab 1. Januar 1990 die organisatorischen Arbeiten auf eine ebenfalls ehrenamtlich geführte Geschäftsstelle mit dem Verfasser dieser Zeilen als »Geschäftsführer«. Seitdem hat der DVW e.V. wieder eine nach außen sichtbare Geschäftsstelle. In den folgenden Jahren entwickelte sich die fachliche Vereinsarbeit sehr intensiv, insbesondere zeigte sich, dass die Jahrestagung »Deutscher Geodätentag« (DGT) neben der nationalen und internationalen Facharbeit an Umfang und Intensität ständig – gleichsam exponentiell – zunahm. Daher wurde ab 1992 der DVW-Vorstand um einen weiteren Stellvertretenden Vorsitzenden und um den federführenden **zfv**-Schriftleiter verstärkt. Den Fachausstellungsteil der Deutschen Geodätentage lagerte der DVW dann ab 1995 an die sog. Vertragsmessegesellschaft, die Firma HINTE GmbH, Karlsruhe, unter der Marke INTERGEO aus. Das war der erste Schritt auf dem Weg zur Professionalisierung des Messegeschäfts, heute INTERGEO Expo.

Ab 1997 begannen die Überlegungen zur Einrichtung einer hauptamtlich geführten DVW-Geschäftsstelle. Dies führte im Jahr 2000 zu einer Ausschreibung für

deren Leitung. Hierzu schaltete der DVW in verschiedenen geodätischen Fachzeitschriften Stellenanzeigen. Es wurde nämlich Wert darauf gelegt, dass die neue DVW-Geschäftsstelle von einer Geodätin oder einem Geodäten, bestenfalls Vereinsmitglied, geleitet wird. In den Auswahlgesprächen setzte sich Christiane Salbach als zukünftige Leiterin durch. Sie hatte, nach ihrem erfolgreichen Geodäsie-Studium an der TH Hannover und der Referendarzeit in Niedersachsen, bei einem Ingenieurbüro gearbeitet. Dort hatte sie u. a. auch erste Erfahrungen mit Fachausstellungen und Fachkonferenzen sammeln können. Ein weiterer großer Vorteil für den DVW in dieser Zeit war, dass sie von Anfang an für mobiles Arbeiten bereit war. Sie ersparte dem DVW dadurch die Einrichtung eines neuen Büros. Christiane Salbach war immer hoch engagiert und – wichtig für die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen DVW-Mitgliedern – nicht nur zu den üblichen Geschäftszeiten ansprechbar. Auch die mit der Tätigkeit verbundenen Dienstreisen – häufig über das Wochenende – hat sie stets mit großem Engagement organisiert, vorbereitet und gern daran teilgenommen.

Zu ihren Aufgaben ab Januar 2001 zählten neben der allgemeinen Geschäftsführung u. a. die Neugestaltung der DVW-Nachrichten, die »Internet-Redaktion«, die Gestaltung des »DVW-Magazin« sowie die Mitgliedergewinnung. Christiane Salbach entwickelte von Beginn an ein gutes Gespür dafür, wie Fragestellungen in Zusammenarbeit mit dem DVW-Präsidium einerseits und den Vertretern der DVW-Landesvereine andererseits fachlich und organisatorisch zu bewältigen waren.

Eine der ersten nach außen wirkenden Neuerungen war die umfassende Neukonzeption der DVW-Nachrichten ab 2002. Nach dem Ausscheiden des langjährigen Redakteurs Frank Heinrich und des Wechsels der **zfv** zum Wißner-Verlag bot sich die Gelegenheit, nun auch die Nachrichten vierfarbig mit Bildern angereichert und mit Berichten aus den Arbeitskreisen, Seminarplanungen, der INTERGEO sowie der FIG-Mitwirkung zu gestalten.

Es folgte die Neukonzeption des Internetauftritts des DVW, den Christiane Salbach mit Unterstützung des DVW-Kollegen Carlo Lessel erarbeitete und schließlich

mit Unterstützung von Dr. Karl Zippelt aus dem Geodätischen Institut der TH Karlsruhe umsetzte.

Das in den 1990er Jahren als Ergänzung der **zfv** konzipierte DVW-Magazin entwickelte sie zum INTERGEO-Magazin weiter; es wurde zum Programmheft des Kongresses mit redaktionellen Beiträgen.

Auch der permanenten Herausforderung der Mitgliedergewinnung nahm sich Christiane Salbach an und erfand die »Kontaktmappe«, die den Geodäsiestudierenden möglichst schon im ersten Semester angeboten werden sollte.

Die INTERGEO, deren Vorbereitung sich von Jahr zu Jahr umfangreicher und komplexer gestaltete, wurde immer mehr zu einem Arbeitsschwerpunkt in der Geschäftsstelle. Hier ist beispielsweise die Teilnehmerregistrierung für den Kongress – so hieß damals die heutige Conference – zu nennen. Das erledigte der jeweilige »Örtlich Vorbereitende Ausschuss« (ÖVA) in Eigenleistung. Christiane Salbach stellte die Teilnehmerregistrierung, unter Mitwirkung von Wilhelm Zeddes, sukzessive und im Zusammenhang mit der allgemeinen Mitgliederverwaltung auf ein zentrales IT-gestütztes Verfahren um. Viel wichtiger und für die DVW-Mitglieder sichtbarer war jedoch die Neukonzeption des DVW-Standes auf der Expo. Jetzt gab es nicht nur Informationen über den DVW und den traditionellen Frankenwein, sondern der Stand wurde um die DVW-Arbeitskreise, einschließlich der Arbeitsgruppe »Frauen im Vermessungswesen« sowie um Unteraussteller, wie den Wißner-Verlag, die FIG und die studentischen Organisationen ARGEOS und KONVERS (heute KonGeoS) erweitert. Diese Neuerungen kamen bei den Besuchern überaus positiv an.

Ein wichtiges Thema kam mit der Erweiterung des Markenschutzes für die INTERGEO in den Jahren 2003 bis 2005 auf. Auch die operative Bearbeitung dieses Themas übertrug das damalige DVW-Präsidium an Christiane Salbach.

Die INTERGEO entwickelte sich zu einer immer größeren und internationalen Veranstaltung. Die Herausforderungen machten ein hohes Engagement des DVW-Präsidiums erforderlich, wobei die Hauptlast insbesondere Hagen Graeff, Dr. Karl-Friedrich Thöne und Christiane Salbach trugen. Bei allem Erfolg darf nicht vergessen werden, dass damit nicht nur der Arbeitsumfang, sondern auch das wirtschaftliche Risiko für den ehrenamtlich geführten DVW e.V. und seine verantwortlichen Funktionsträger und Funktionsträgerinnen stetig zunahm. So stellte

das DVW-Präsidium ab 2007 Überlegungen an, wie das wirtschaftliche Risiko insbesondere für den INTERGEO-Kongress beschränkt werden könnte.

Die 16. Mitgliederversammlung des DVW beschloss am 29. Juni 2008 in Bremen, dass das Präsidium die Gründung einer gemeinnützigen DVW gGmbH zur Ausgliederung der Organisation des INTERGEO-Kongresses veranlassen sollte. Die Gründung erfolgte dann am 29. April 2009 durch Beurkundung des Gesellschaftsvertrags. Die Aufgaben verteilten sich wie folgt: Finanzielle Aspekte und Steuern übernahm Eberhard Ziem, zugleich DVW-Schatzmeister, in Zusammenarbeit mit Robert Kreiten als Buchhalter. Die strategische Ausrichtung der INTERGEO übernahm Hagen Graeff, die operationellen Tätigkeiten für den INTERGEO-Kongress fielen Christiane Salbach zu. Damit die Gesellschaft handlungsfähig wurde, berief der DVW Christiane Salbach und Eberhard Ziem zu deren Geschäftsführern. Christiane Salbach blieb bis 2018 in Personalunion auch Geschäftsstellenleiterin des DVW. Die DVW gGmbH wurde damals ganz bewusst sehr eng mit dem DVW-Präsidium verflochten.

In den nächsten Jahren erfolgte eine Neustrukturierung des Kongresses zur Conference unter anderem durch die Einführung eines Programmkomitees unter Leitung von Vizepräsident Dr. Jens Riecken. Um die Veranstaltung auch für Besucher aus den Nachbardisziplinen der Geobranche attraktiv zu machen, entwickelte Christiane Salbach das Konzept des Verbändeparks, auf dem die Berufsverbände der »Bremer Erklärung« von 2008 sich bis heute gemeinsam auf der INTERGEO präsentieren. Aufgrund dieser Idee entstand später noch ein zusätzlicher DVW-Stand, der durch die unmittelbare Mitwirkung und Aktivität der DVW-Mitglieder der einzelnen Landesvereine zum zentralen Anlaufpunkt aller Freunde des DVW auf der INTERGEO wurde.

Die Eröffnungsveranstaltung verlegte Christiane Salbach in Abstimmung mit dem Präsidium auf den Vorabend und gestaltete sie als INTERGEO Opening gänzlich neu. Das Exkursionsprogramm wurde schrittweise abgebaut und auch der legende Geodätentreff, der in den letzten Jahren immer weniger Besucher anzog, wurde durch ein zeitgemäßes lockeres Zusammentreffen, das »come together«, heute »INTERGEO city night«, ersetzt. Da sich die INTERGEO Expo und Conference immer mehr zu einer internationalen Businessplattform für alle Bereiche der Geoindustrie entwickelte, wurden die aus der Zeit der »Deutschen Geodäten-

tage« entstandenen mitgliederzentrierten Formate nicht mehr ausreichend nachgefragt, um sie wirtschaftlich anbieten zu können. Wegen der Größe der Expo und der umfangreichen Conference wurde es zunehmend schwieriger, geeignete Veranstaltungsorte mit dem erforderlichen Raumangebot zu finden. Damit einhergehend verringerte sich zwangsläufig die personelle Bereitschaft bei den örtlichen DVW-Mitgliedern zur Unterstützung der organisatorischen Arbeiten. Es ist Christiane Salbach gelungen, den personellen Umfang der »Örtlichen Vorbereitenden Ausschüsse« (ÖVA) im Laufe der Zeit auf ein Minimum zurückzufahren, ohne dass sich DVW-Landesvereine übergangen fühlten. Heute gibt es nur noch ein sehr kleines »Lokales Organisationskomitee« (LOK).

Ab 2017 deuteten sich erneut Veränderungen an. Die Arbeitsbelastung des DVW-Präsidiums, auch mit den fachlichen Entscheidungen im Kontext der INTERGEO, wuchs immer noch kontinuierlich weiter. Mit Ablauf des Jahres 2018 zog sich Hagen Graeff altersbedingt aus dem operativen Geschäft der INTERGEO-Strategie und damit aus der DVW gGmbH zurück. Seinen Part übernahm Christiane Salbach, die daher ab 1. Januar 2019 in Vollzeit für die DVW gGmbH, das heißt für die INTERGEO, im Einsatz war. Ihre bisherigen Aufgaben in der DVW-Geschäftsstelle übernahm nach einer Stellenausschreibung in der **zfv** mit Ina Loth wieder eine Geodatin. In Zusammenarbeit mit dem Programmkomitee strukturierte Christiane Salbach das Vortragsprogramm und setzte durch Gewinnung hochqualifizierter Vortragender fachliche Schwerpunkte. Anhand der Teilnehmerzahlen erkennt man, dass sie dies mit großem Erfolg betrieben hat. Die Medienarbeit in Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Vertragsmessegesellschaft musste koordiniert und mit fachlichem Input bedient werden. Nicht nur in diesem Bereich war von ihr immer auf die Einhaltung der vorgeplanten Budgets im Wirtschaftsplan der DVW gGmbH zu achten. Besonders erfolgreich war ihr Engagement bei der Gewinnung von Sponsoren für die INTERGEO Conference. Sie hatte dieses Geschäft von Hagen Graeff übernommen und sehr wirkungsvoll ausgebaut. An dieser Stelle sei betont, dass es zwar nur eine INTERGEO pro Jahr gibt, gleichwohl aber parallel die vergangene nachbereitet und die künftigen vorbereitet werden müssen.

Die INTERGEO wurde weiterhin von Jahr zu Jahr internationaler und erfolgreicher, bis die im Jahr 2020 einsetzende Pandemie zu erheblichen organisatorischen

und wirtschaftlichen Verwerfungen im gesamten Messe-/Kongressgeschäft führte. Die INTERGEO 2020 musste kurzfristig als rein digitale Expo und Conference Veranstaltung umgeplant und dann durchgeführt werden. Es gelang Christiane Salbach auch unter Pandemiebedingungen, die Conference als digitale und später als hybride Veranstaltung erfolgreich zu platzieren. Rückblickend muss man feststellen, dass auch diese völlig anders abgelaufene INTERGEO.DIGITAL dank des großen Einsatzes aller Beteiligten durchaus effektiv war.

Im Jahr 2022 erweiterte der DVW e. V. das Geschäftsfeld der DVW gGmbH um die professionelle Ausrichtung der DVW-Seminare. Es entstand die INTERGEO-Akademie. Zur Unterstützung stellte die DVW gGmbH dafür Kaja Hoppe ein.

Das Präsidium legte seit Anbeginn größten Wert darauf, bei allen Entscheidungen im Zusammenhang mit der INTERGEO unmittelbar Einfluss nehmen zu

können und auch mitzuwirken, schließlich war und ist diese Veranstaltung bis heute untrennbar mit dem Selbstverständnis des DVW verbunden. Dies führte seit Mitte der 1990er Jahre in zeitlichen Zyklen immer wieder zu Überlegungen, wie die organisatorischen Arbeiten durch Vergabe an externe Dienstleister oder Ausgliederung von Aufgabenteilen zu rationalisieren, neu zu strukturieren und zu organisieren sind. Die Pandemie beschleunigte diese Entwicklung. Der DVW ist jetzt wieder an so einem Punkt angelangt, der gravierende Veränderungen durch Umstrukturieren der DVW gGmbH im Zusammenspiel mit dem DVW e. V. erfordert. Änderungen sind erforderlich, um den Kernverein auch in Zukunft ehrenamtlich führen zu können.

Christiane Salbach hat sich nun entschieden, trotz ihrer überaus erfolgreichen Arbeit, den DVW zu verlassen und nach ca. 9.000 Tagen eine neue Herausforderung anzunehmen.

Der DVW e. V. zollt ihr für ihren permanenten, weit überdurchschnittlichen und unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Vereins und insbesondere der INTERGEO Expo und Conference überaus großen Dank und außerordentliche Anerkennung. Christiane Salbach war für ein Vierteljahrhundert im besten Sinne das »Gesicht« des DVW und hat ihn mit ihren großartigen Leistungen nachhaltig geprägt und bereichert!

Eberhard Ziem, Düsseldorf

Quellen: ausgewählte Protokolle der DVW-Mitgliederversammlungen und Vorstands-/Präsidiumssitzungen, DVW-Archiv

Nachruf

Nachruf zum Tod von Prof. Dr.-Ing. Manfred Bäumker

Der Fachbereich Geodäsie der Hochschule Bochum trauert um Prof. Dr.-Ing. Manfred Bäumker. Er verstarb im März dieses Jahres im Alter von 69 Jahren an den Folgen einer schweren Erkrankung.

Professor Bäumker vertrat an der Hochschule Bochum von seiner Berufung im Jahr 1992 bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2021 das Fachgebiet Praktische Geodäsie, welches im Jahr 2000 durch den Zusatz Ingenieurvermessung ergänzt wurde. Im Anschluss war er noch zwei weitere Jahre Lehrbeauftragter für Trassierung. In der gesamten Zeit war er

ein sehr aktives und geschätztes Mitglied unseres Fachbereichs. In der Lehre prägte er entscheidend die Themen Ingenieurvermessung, Trassierung und Physik, in der Forschung entwickelte er zahlreiche innovative Hard- und Softwarelösungen im Bereich der Navigation für kinematische Vermessungssysteme, des Geodätischen Monitorings sowie zu den Themen UAV und GNSS. Zu seiner beeindruckenden Forschungsbilanz zählen über 35 Publikationen alleine in den letzten zwölf Dienstjahren, drei Forschungsprojekte in den letzten sieben Jahren sowie ein eige-

nes europäisches Patent über ein Verfahren zur Kurswinkelbestimmung und zur automatischen Kalibration eines in einem Luftfahrzeug fest montierten Dreiachsen-Magnetometers aus dem Jahr 1989.

Noch im letzten Jahr war Manfred Bäumker Gast unseres alljährlichen Sommerfestes am Fachbereich Geodäsie. In diesem Jahr haben wir ihn schmerzlich vermisst.

Dirk Eling, Hochschule Bochum

Download



zfv-Fachbeiträge

Die einzelnen Fachbeiträge der zfv stehen als PDF-Download unter www.geodesie.info zur Verfügung.